

Inhalt

Vorwort	1
Einleitung	3
1 Werkbetrachtung in Einzelstudien	13
1.1 Ausbildung und frühe Zeichnungen 1935–1942	13
1.2 Federzeichnungen 1947 bis 1951	18
1.3 Tuschpinselzeichnungen 1957 und 1958	25
1.4 Bleistiftzeichnungen 1960 bis 1999	29
1.4.1 Bleistiftzeichnungen 1960 bis 1969 (1. Werkgruppe)	30
1.4.2 Bleistiftzeichnungen 1971 bis 1980 (2. Werkgruppe)	33
1.4.3 Bleistiftzeichnungen 1990 bis 1999 (3. Werkgruppe)	35
2 Otto Greis und seine künstlerischen Wurzeln	41
2.1 Aspekte des Zeichnerischen und Malerischen in der europäischen Zeichnung und Greis' Stellung innerhalb dieser Tradition	43
2.2 Greis' Auseinandersetzung mit der deutschen und französischen Moderne . . .	54
2.2.1 Lehrjahre – Greis und Höhl	57
2.2.2 Greis und Nay – ein Neuanfang	61
2.2.3 Die kubistische Bildstruktur	68
2.2.4 „... ins Land der besseren Erkenntnis“ – Greis' Auseinandersetzung mit Klees bildnerischem Denken	73
2.2.5 Greis' Weg aus dem Informel	87
2.2.6 „In der Nachfolge Cézannes“	99
2.2.7 Die Musik	109
2.2.8 Greis' Zeichnung und Malerei – eine Synthese deutscher und französischer Tradition	121
3 Die Kunsttheorie von Otto Greis	133
3.1 Licht, Form, Raum – der Bildraumkörper: Die plastische Dimension der Zeichnungen von Otto Greis	134
3.2 Die „Imago“	147
Schlussbetrachtung: Gehalt und Gestalt – Greis' Beitrag zur jüngeren Geschichte der deutschen Zeichnung	153
4 Abbildungen	159

5 Werkverzeichnis237
Anhang361
Biografie361
Ausstellungen365
Literatur373